

Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Bahnhofgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät in Laibach.

Mit goldenen Lettern sind im Ehrenbuche der Geschichte Krains jene glücklichen, unvergeßlichen Tage verzeichnet, da der sehnlichste Herzenswunsch der Bevölkerung erfüllt ward und sie den erhabenen Herrscher, unter dessen weisem, mildem Schutze sich das Land der herrlichsten Zeit des Emporblühens und Gedeihens erfreute, in treuer Liebe und unbegrenzter Verehrung begrüßen konnte.

Unverlöschlich lebt im Gedächtnisse der treuen Bevölkerung die Erinnerung an jene festliche Zeit, in der Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät das Land mit Allerhöchstherrlichem Besuche beglückten, um den Ehrentag der sechshundertjährigen Vereinigung Krains mit Oesterreich durch Allerhöchstherrliche Gegenwart zu verherrlichen!

Wir müssen der vergangenen Tage des Glückes gedenken in den Zeiten der Noth und des Unglückes, denn wie dereinst jene Ehrentage nicht bloß ein fest Krains und der ältesten Stammlande, sondern ganz Oesterreichs bildeten, zieht heute das Unglück des alten Stammlandes Krain, das in trüben und frohen Tagen treu und muthvoll zu Habsburgs Wappenschild gehalten, die anderen Lande der Monarchie in seinen Kreis; Tausende und aber Tausende edler Herzen pochen in tiefstem Erbarmen und Mitgefühl der schwer heimgesuchten Bevölkerung entgegen.

Die Bevölkerung Krains, die Bewohner Laibachs richteten vor allem ihre Blicke in all der Bedrängnis hoffnungsvoll auf den heiligen Herd und Hochsitz des Vaterlandes, wo der erlauchte Herrscher, in dessen Brust die höchsten Mannestugenden vereint wohnten, das Banner Oesterreichs hochhält, das noch kein Edlerer und Geliebterer getragen, wo ein väterliches Auge über dem Wohle des Volkes weise, hell und klar wacht. Erhaben leuchtet seine Gestalt auf in den Stunden der Betrübniß, erhabene Worte des Trostes und der Hilfe kündeten seine Weisheit und Milde dem geängstigten Volke!

In den Schrecknissen einer empörten Natur, auf bebender Erde, inmitten der stummen Zeugen von Zerstörung, Verheerung und Verwüstung drang das Zeichen kaiserlicher Milde, Huld und Gnade wie ein Lichtstrahl siegreich durch dunkles Gewölk; muthlose Verzweiflung, gefühllose Abspannung, trostloses Hinbrüten, sie wichen neuen Regungen der Hoffnung, Zuversicht und des Trostes, denn hoffnungsverheißend kam die freudenvolle Kunde von dem Kommen Seiner Majestät, dessen edles, erhabenes Herz in väterlicher Milde und Güte der Bevölkerung Laibachs neuerlich beweist, wie sehr es die Leiden seiner treuen Unterthanen mitfühlt.

Wie viel Thränen des Unglücks hat die Güte und Milde des geliebten Herrschers getrocknet, wie viele Tausende sein erhabenes Trosteswort erquickt, mit welchen patriotischen Gefühlen der Liebe und Dankbarkeit, mit welcher reinen Freude, mit welcher hoffnungsvollen Troste beseelt sein allergnädigster Besuch die Bevölkerung!

Nicht wie ehemals prangt die Stadt im Festeschmucke; zu ihrem tiefen Schmerze konnten die Bewohner nicht in liebevoller Verehrung die Häuser mit den Kindern des Frühlings, mit sinnigen Zeichen kaisertreuer Gesinnung schmücken.

Es mag jedoch der Bevölkerung zum Troste gereichen, daß dem väterlichen Auge des erhabenen Monarchen die Zeichen der Freude nicht genehm wären, wo sein erlauchter Blick zahlreichen Spuren der Trauer und Verwüstung begegnet. Der geliebte Herrscher geruhte ja durch zahlreiche Beweise Allerhöchster Gnade und Fürsorge für Krain und dessen Bevölkerung überzeugend kundzugeben, wie sehr Er in unerschöpflicher Huld dem Volke gewogen ist, das dem erhabenen Kaiserhause stets treu ergeben war und bleiben wird und dies, wo und wann es immer gilt, mit Gut und Blut bewähren will.

Segensreich und nachhaltend wird der Allerhöchste Besuch Seiner Majestät des Kaisers wirken; seine edle Ergebung in Gottes unerforschlichen Willen, sein heldenhaftes Ausharren in Tagen des Unglückes war und wird in allen Zeiten den Völkern das leuchtendste Beispiel sein! Unter seiner weisen Herrschaft stiegen die höchsten Güter der Civilisation wie gold'ne Schätze ans Licht empor, die Wohlfahrt der Länder und Städte nahm einen ungeahnten Aufschwung, und so wird auch Laibach, Dank kaiserlicher Fürsorge und Allerhöchstem Wohlwollen, neu erstehen, schöner und blühender denn zuvor, die Zeit mit ihrer nie rastenden Bewegung, ihrem heißen Athem wird rasch die Spuren der Verwüstung vertilgen. Nimmer wird sie aber die Erinnerung verlöschen an die Güte des edlen Monarchen, an seine trostreiche Hilfe in drangvollen Tagen! Und wenn wir dereinst unseren ängstlich lauschenden Enkeln von den verblassten Schrecknissen des großen Erdbebens, von den Tagen der großen Heimsuchung erzählen, werden wir mit Thränen nie versiegender Dankbarkeit des gedenken, was der edelste aller Herrscher seinem Volke in den Tagen der Noth war, wie Er sein treues Krainer Volk geliebt hat!

Die innigsten Wünsche und inbrünstigsten Gebete der Bevölkerung vereinigen sich heute in unbegrenzter Liebe und Verehrung um das geheiligte Haupt des erlauchten Monarchen, dessen väterliche Theilnahme an dem Geschehe des Einzelnen wie der Gesamtheit Heil und Segen kündigt, wohin Er seine Schritte lenkt. In tiefer Dankbarkeit, hingebender Treue und Anhänglichkeit beseelt die ganze Bevölkerung Krains an dem heutigen Tage der innige Herzenswunsch:

Gott erhalte und beschütze den erlauchten Herrscher

zum Heile und Ruhme Oesterreichs, zum Segen seinem Volke!

Kämflcher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. April d. J. dem Schlosshauptmann zu Budapest und Gödöllö, Regierungsrathe Franz Supp anlässlich der von ihm erbetenen Beförderung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen, vorzüglichen Dienstleistung taxfrei den Orden der eisernen Krone dritter Classe allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. April d. J. den Hofbauverwalter Ludwig Ritter von Pöl zum Schlosshauptmann zu Budapest und Gödöllö allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. April d. J. dem Hofbaucontrolor bei der Inspection der Hofgebäude vor dem äußeren Burghore Alphons Zapletal den Titel und Charakter eines Hofgebäude-Inspectors allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Erste Obersthofmeister hat den Titular-Hofquartiermeister, Kammerfourier Michael Bukobran-
kovic de Buko et Branko, bei Enthebung von der Stelle eines Kammerfouriers, ad personam zum Hofquartiermeister ernannt.

Der Justizminister hat den Staatsanwalt-Substituten in Rovigno Johann Okretić nach Triest versetzt und den Bezirksgerichts-Adjuncten in Parenzo Dr. Josef Jencovich zum Staatsanwalt-Substituten in Rovigno ernannt.

Der Justizminister hat zu Staatsanwalts-Substituten ernannt: die Gerichtsadjuncten Dr. Max Bouvier in Klagenfurt für Gili, Martin Travner in Laibach für Rudolfswert und Dr. Alfred Schmid in Gili für Laibach.

Nichtamtlicher Theil.

Politische Uebersicht.

Laibach, 6. Mai

Das Abgeordnetenhaus nahm in der Sitzung vom 4. d. M. den Gesetzentwurf betreffend die bosnischen Bahnen sowie die Vorlage betreffend die Vierundzwanzig-Millionen-Anleihe für Bosnien-Herzegowina an. Weiters gelangte das dritte Hauptstück der Steuerreform-Vorlage betreffend die Rentensteuer zur Verhandlung. Nachdem mehrere Redner gesprochen hatten, legte der Herr Finanzminister Dr. Edler von Plener in längerer Ausführung den Standpunkt der Finanzverwaltung gegenüber den gestellten Abänderungs-Anträgen dar. Bei der Abstimmung wurde § 124 angenommen. Ueber die Annahme des Dringlichkeitsantrages des Abg. Baron Schwegel haben wir bereits gestern berichtet.

Die zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien in Bezug auf die Regelung der Handelsbeziehungen eingeleiteten Verhandlungen sind, wie die „Presse“ erfährt, soweit gebiethen, dass in den nächsten Tagen der formelle Abschluss derselben bevorsteht.

Zur Lage in Ungarn schreibt „Pesti Naplo“: Wenn die Satisfaction im Rahmen der Applanierung Raum findet, so acceptiert die ungarische öffentliche Meinung diesen Rahmen, anders aber nicht.

Ministerpräsident Baron Banffy hatte gestern vor seiner Abreise eine Begegnung mit dem Minister Grafen Kalnoky im Ministerium des Aeußern. Nach Berichten der Budapest Blätter vertritt die Majorität der liberalen Partei die Anschauung, dass dem Wunsche des Monarchen auf gütliche Lösung der Differenzen Rechnung getragen werden müsse, während ein Theil der Partei andauernd den Rücktritt des Grafen Kalnoky fordert.

Ministerpräsident Baron Banffy ist heute früh in Budapest eingetroffen. Wie das ungarische Correspondenzbureau erfährt, soll Baron Banffy nach Vermittlung des Ministers Baron Josika's gelegentlich des gestrigen Besuches beim Minister Grafen Kalnoky über die Art der Allerhöchstenorts gewünschten gütlichen Beilegung der Differenzen mit Kalnoky sich geeinigt haben. Der ungarische Ministerrath werde vormittags endgültig entscheiden und Baron Banffy bei Beantwortung der Interpellation Appony's die nöthigen Aufklärungen erteilen.

Der „Osservatore Romano“, das Organ des Heiligen Stuhles, veröffentlicht das Communiqué der „Pol. Corr.“ betreffend die Beantwortung der Interpellation Terenzi durch den Ministerpräsidenten Baron Banffy mit folgender Bemerkung: „Auf Grund unserer eigenen Nachrichten sind wir in der Lage, die Richtigkeit des Communiqués der „Pol. Corr.“ zu bestätigen, denn wir können versichern, dass die von Baron Banffy angekündigten Reclamationen beim Hei-

ligen Stuhle nicht existieren, wie sie denn auch keine Berechtigung hätten.“

Das ungarische Abgeordnetenhaus verhandelte am 4. d. M. den Bericht der Parlaments-Baucommission. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Der Gesetzentwurf betreffend die bosnischen Bahnen sowie die Vorlage einer 24-Millionen-Anleihe für Bosnien und die Herzegovina wurden angenommen. Abg. Graf Apponyi begründete die signalisirte Interpellation und erklärte, das große Aufsehen, welches die Angelegenheit macht, und die Reise des Baron Banffy nach Wien geben den Mittheilungen der „Pol. Corr.“ den Schein der Wahrscheinlichkeit, weshalb das Haus mit Recht Aufklärungen verlangen kann.

Wie man aus Berlin berichtet, nahm der von einundsechzig deutschen Städten besandte Congress der Mitglieder der kommunalen Körperschaften unter Vorsitz des Stadtverordneten-Vorstehers Langerhans einstimmig eine Resolution an, nach welcher in der sogenannten Umsturzvorlage eine Einschränkung der Freiheit der öffentlichen Kritik erblickt wird, die eine Voraussetzung der gesunden Entwicklung des öffentlichen Lebens, insbesondere der kommunalen Selbstverwaltung ist; und deshalb wird der Reichstag dringend ersucht, die Umsturzvorlage in jeder Gestalt abzulehnen.

Wie aus Rom officiell gemeldet wird, finden die allgemeinen Wahlen am 26. d. M., die Stichwahlen am 2. Juni statt. Das neue Parlament soll am 8. Juni zusammentreten.

Das englische Unterhaus lehnte mit 193 gegen 12 Stimmen den Antrag Mortons auf Einstellung der Zahlung der Apanage von 10.000 Pfund Sterling für den Herzog von Coburg ab, nachdem Harcourt unter großem Beifall vom dynastischen und parlamentarischen Standpunkte diesen Antrag bekämpft hatte.

Einem Telegramme des General-Gouverneurs der Philippinen vom 4. d. M. zufolge kehrt derselbe nach der Hauptstadt zurück, da auf dem Gebiete von Lanao und Mindanao Ruhe herrscht und kein einziger Stamm bewaffnet zurückbleibt. Als Beweis der Anhänglichkeit an Spanien begleiteten den General dreiundzwanzig Häuptlinge nach Manila, wo sie die Schönheiten der Stadt bewundern. Die Freiwilligen der Civil-Garden, welche einen Theil der operierenden Armee bildeten, lehren in ihre respectiven Districte zurück.

Die am 5. d. M. vom Ministerpräsidenten Krstić in der serbischen Skupstina gehaltene Rede machte einen tiefen Eindruck, namentlich jene Stelle, in welcher er betonte, dass er und seine Kollegen, entsprechend dem Wunsche des Königs, auf ihren Posten verbleiben und auch weiterhin dem Könige und dem Vaterlande mit Ergebenheit und Aufrichtigkeit dienen werden. Bei der Votierung des Handelsvertrages mit Griechenland setzte Abg. Curčić die Nothwendigkeit auseinander, mit den Balkanstaaten, insbesondere der Türkei, Griechenland und Bulgarien, behufs Eröffnung neuer Handelswege freundschaftliche Verbindungen zu unterhalten. Die nächste Sitzung der Skupstina findet heute statt.

Der König von Serbien wurde auf seiner Reise nach Belgrad vom Minister des Aeußern und dem Kriegsminister begleitet; die übrigen Mitglieder des Cabinets verbleiben bis zum Schlusse der Session, welcher einer neuen Version zufolge erst Mittwoch oder Donnerstag erfolgen dürfte, in Nisch.

Sämmtliche Budapest Montagblätter verzeichnen die in Budapest circulierenden Gerüchte über Unruhen in Serbien. Die Gerüchte scheinen unbegründet, da die nachts in Wien eingelangten Belgrader Telegramme keine Erwähnung von derlei Ereignissen thun.

Einer Meldung Reuters Office aus Yokohama zufolge werden die bisher in den Vertragshäfen stationierten Kriegsschiffe die Häfen verlassen. Aus Tsichifu wird demselben Bureau gemeldet, dass John Foster und die Friedensunterhändler für den 8. d. M. daselbst erwartet werden.

Tagesneuigkeiten.

(Unfall des Botschafters Graf Wollenstein.) Als der österr.-ung. Botschafter Graf Wollenstein in Paris am 5. d. M. morgens einen Spazierritt im Bois de Boulogne unternahm, stürzte sein Pferd, wobei er unter dasselbe zu liegen kam. Der Graf erlitt einen Rippenbruch. Das am 4. d. M. abends ausgegebene ärztliche Bulletin constatiert, dass Graf Wollenstein einen Rippenbruch ohne jede Complication erlitten hat. Das gegenwärtige Befinden des Botschafters ist ein durchaus befriedigendes. Wie vom Gestrigen berichtet wird, ist das Befinden auch weiterhin ein sehr zufriedenstellendes. Graf Wollenstein ist fieberfrei. In dem aufliegenden Bogen trugen sich vorgestern Ministerpräsident Ribot, Senatspräsident Challemel-Lacour sowie zahlreiche Diplomaten und Mitglieder der Aristokratie ein.

(Möbel-Ausstellung.) Die zwölfte Wiener Möbelindustrie-Ausstellung wurde am 4. d. M. in den Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft durch Se. Excellenz

den Handelsminister Grafen Burmbrand eröffnet. Auf die Begrüßungsansprache seitens des Ausstellungs-Präsidenten erwiderte Se. Excellenz der Herr Handelsminister, dass es ihn immer freue, wenn industrielle Ausstellungen veranstaltet werden. Die heutige Möbelindustrie zeuge von hohem Geschmade; die Möbelindustrie gehe jedenfalls einer schönen Zukunft entgegen, denn die Großindustrie kann sich dieser Art von Erzeugnissen nicht bemächtigen, weil die Individualität und der geläuterte Geschmack doch nur durch das Kunstgewerbe zum Ausdruck gelangen. Der Herr Minister erklärte hierauf die Ausstellung für eröffnet und besichtigte dieselbe in allen ihren Theilen.

(Fräulein Doctor.) An der Universität von Genua hat vergangenen Dienstag eine seltene Promotion stattgefunden. Es wurden nämlich zwei Mädchen, eine Italienerin und eine Engländerin, zu Doctoren der Philosophie promoviert. Der Feierlichkeit wohnte ein zahlreiches Publicum bei.

(Verbrechen.) In einem Felsenpalt hinter dem Grabschrein in Prag fand man kürzlich den Leichnam des 20jährigen Commis Franz Blocl. Derselbe war von einem gewissen Anton Rejha ermordet und beraubt worden. Der Mörder, ein wiederholt abgestrafter Individuum, wurde verhaftet und hat ein Geständnis abgelegt. Zu seiner Erueierung führte der Umstand, dass man auf einem Steine, mit Bleistift geschrieben, neben dem Namen Blocl's denjenigen Rejha's fand. — In Budapest haben der Kellner Samuel Schlesinger und sein Bruder, der Commis Adolf Schlesinger, bei einem Spaziergange längs der Donau ihre blinde Schwester Regine in den Strom gestürzt. Die Brüder suchten sich des unglücklichen Mädchens zu entledigen, um nicht mehr für ihren Unterhalt sorgen zu müssen. Das Mädchen wurde von einem Matrosen gerettet. Die beiden Brüder sind verhaftet worden.

(Die Eröffnung des Nordostsee-Canals.) Den Münchener „Neuesten Nachrichten“ zufolge reist Prinz-Regent Nuitzold am 18. Juni d. J. nachts mittelst Sonderzuges nach Hamburg zu den anlässlich der Eröffnung des Nordostsee-Canals stattfindenden Festlichkeiten ab und kehrt am 23. Juni aus Kiel hierher zurück.

(Wirbelsturm.) Ein Wirbelsturm verheerte die Plantagen zu Hutchinson (Kansas). Viele Gebäude wurden zerstört, zehn Personen getödtet und zwanzig schwer verletzt.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Seine kais. und könig. Apostolische Majestät in Laibach.

* Mit sehnsuchtsvoller Freude sieht die Bevölkerung der treuen Stadt Laibach dem Besuche Seiner k. und k. Apostolischen Majestät entgegen. Obzwar es die gegenwärtige Situation der Stadt bedingt, dass der Verbleib nicht vollständig freigegeben werden konnte, so bietet sich doch dem Volke die heißersehnte Gelegenheit, den geliebten Herrscher zu sehen und in loyalster Ehrfurcht unterthänigst zu begrüßen. Es werden ja für Laibach wieder Zeiten kommen, wo es den erlangten Monarchen in festlichem Gewande begrüßen wird und die Bewohner in nie versiegender Dankbarkeit ihrer heißen Liebe und unerschütterlichen Treue in feierlicher Weise würdigen Ausdruck werden geben können. Beweise der treuesten Unterthanenliebe werden heute die Allerhöchsten Schritte Seiner Majestät begleiten, denn der Herzenswunsch der getreuen Bevölkerung ist erfüllt, den geliebten Herrscher innerhalb der krainischen Marken begrüßen zu dürfen, und so wird dem heutigen Tage hohe Weihe gegeben und er einen hehren Festtag für das Krainer Volk bilden.

Die Dispositionen der Reise Seiner Majestät des Kaisers zur Taufe und dem Stapellauf S. M. Schiffes „Monarch“ haben insofern eine Veränderung erfahren, als die Abfahrt von Wien früher erfolgt und die hiesige durch gewonnene Zeit dem schon angekündigten Besuche Laibachs gewidmet wird. Der Monarch verlässt nicht wie ursprünglich bestimmt war, am 7. d. M. um 4 Uhr nachmittags, sondern schon um 5 Uhr 30 Min. früh mit Separat-Hofzug der Südbahn Feyendorf und trifft in Laibach um 3 Uhr nachmittags ein. Um 6 Uhr abends erfolgt die Weiterreise nach Pola und das übrige Programm bleibt sohin aufrechterhalten.

Seine Excellenz* der Herr Reichskriegsminister Ritter von Krieghammer kam heute morgens mit dem Eilzuge der Südbahn in Laibach an.

Die Bezirkshauptleute werden den kais. Separat-Hofzug am Orte ihrer Bezirkshauptmannschaften erwarten. In diesen Stationen finden sich auch die Spitzen der staatlichen und autonomen Behörden, die Geisteslichkeit und die Schuljugend ein.

Zur Situation.

Das schöne Wetter hielt gestern an, begünstigte die Sicherheitsarbeiten und den Baradenbau; es ist Hoffnung vorhanden, dass in kürzester Zeit alle Bette verschwinden werden. Der Tag verlief vollkommen ruhig. Um 8 Uhr

32 Minuten erfolgte ein kurzer, schwacher Erdstoß aus Südwest, dem ein leises Vibrieren in der Dauer einer Sekunde folgte. Ein Theil der Bewohner verspürte auch diese Erschütterung nicht, ein Beweis, daß sich nach und nach die Gemüther beruhigen und die nervöse Aufregung weicht.

* Die technischen Commissionen zur Untersuchung der Gebäude wurden — wie wir schon gemeldet — durch Ingenieure der Bezirkshauptmannschaften auf zehn verstärkt, so daß die Erhebungen einen raschen Fortgang nehmen. Es stellt sich leider heraus, daß der ursprünglich angenommene Procentsatz der zu demolierenden Häuser zu gering veranschlagt worden sein dürfte. Ein endgültiges Resultat kann allerdings erst nach Beendigung der Schätzung bekanntgegeben werden. Viele Hauseigentümer haben bereits mit der Demolierung, viele mit der Reparatur ihrer Häuser begonnen. Die Abtragung einiger dem Einflusse nahen Gebäude muß von Amtswegen durchgeführt werden.

* Die Verköstigung wird in dem gleichen Umfange wie bisher fortgesetzt. Seitens der Nothstandsküche wurden in den letzten Tagen durchschnittlich 2500 Personen gespeist. In der Volksküche wurden auf Rechnung der k. k. Sparcasse am 2. 2390, am 3. 1779 und am 4. Mai 2790 Kostportionen unentgeltlich verabfolgt. Weitere Bepfeisungen werden fortgesetzt.

Die Verköstigung in Udmart und auf der Triesterstraße wird um halb 12 Uhr vorgenommen, und wird aus Anlaß des Festtages ausgesuchtere Kost verabfolgt. In der Tirnau, auf dem Jakobspitze, Deutschem Plaze, Congressplaze und in der Ziegelofenstraße findet um halb 12 Uhr die gewöhnliche Verköstigung statt, um halb 7 Uhr abends wird Extrakost verabfolgt. Die Küche nächst dem Museum speist ihre Gäste wie gewöhnlich.

* Die Feuerwehr, der ein wichtiger und verantwortungsreicher Dienst obliegt, errichtet in der Sternallee und unter Livoli Baraden zur Unterbringung von Depôts Abtheilungen und besorgt bei den Baradenlagern permanenten Feuerdienst.

* Die sanitären Verhältnisse sind andauernd günstig. Der Magistrat hat bereits die Hausordnung an die Baradenbewohner vertheilt.

* Der deutsche und österreichische Alpenverein, der bekanntlich aus Anlaß aller in den letzten Jahren vorüberliefenden großen Elementarunglücksfälle in den Alpenländern durch ausgebreitete Hilfsactionen unterstützend einwirkend hat, bewährt auch gegenwärtig sein Interesse an dem Lande Krain durch Sammlungen, welche von mehreren Sectionen zugunsten des durch die Erdbeben-geleiteten und durch die Section «Krain» ihrer Bestimmung zugesührt werden sollen. Allen voran gieng die Section «Austria» in Wien, welche einen Aufruf an ihre Mitglieder erlassen und schon 200 fl. als bisheriges Ergebnis der Sammlung an die Section «Krain» mit dem als Gabe des deutschen und österreichischen Alpenvereins zur Linderung der Landesnoth zu verwenden. — Zu gleichem Zwecke sind Sammlungen seitens der Sectionen: Graz, Leoben, Hannover u. a. im Zuge.

Nachstehend veröffentlichen wir die Fortsetzung der Aufzeichnungen des k. k. Forstinspectionscommissärs Wilhelm Pulid, verglichen mit den Notierungen des Südbahnenadjuncten Friedrich Heren in Laibach über die Reihensfolge der Erdstöße vom 20. April bis 4. Mai. (Mitteleuropäische Zeit.) Am 20. April nachts um 1 Uhr 05 Min. unterirdischer Donner und um 1 Uhr 17 Min. 3/4 Sekunden ein starker Stoß, nachträgliches Vibrieren; am 21. Min. 40 ein schwacher Stoß. Am 22. April nachmittags 3 Uhr 49 Min. ein starker Stoß aus Südost mit nachträglichem Vibrieren (1.2 Sekunden). Am 23. April nach Mitternacht 12 Uhr 02 Min. eine leichte Schwingung; morgens 3 Uhr 49 Min. kurz nacheinander zwei mäßig starke Stöße, 4 Uhr 03 Min. schwaches Vibrieren, 6 Uhr 36 Min. schwacher Stoß aus Süd mit nachträglichem unterirdischen Rollen. Am 28. April nachmittags 5 Uhr 03 Min. ein leichter wellenförmiger Stoß aus Ost gegen West (1 Sekunde). Am 29. April nach Mitternacht 18 Min. eine leichte Schwingung (2 Sekunden), früh 4 Uhr 30. April nach Mitternacht 1 Uhr 40 Min. ein mäßig starker Stoß aus südlicher Richtung, vorangehend unterirdisches Rollen und nachträgliches Vibrieren, abends 6 Uhr 58 Min. unterirdisches Rollen mit nachträglichem leichter Schwingung. Am 2. Mai vormittags 10 Uhr ein leichter Stoß, mittags 12 Uhr 27 Min. donnerähnliches Getöse aus Südwest, mäßiger Stoß und nachträgliches Vibrieren des Bodens (1 1/2 Sekunden). Am 4. Mai nachts 10 Uhr 32 Min. unterirdisches Rollen, mäßiger Stoß aus Südwest, nachträgliches Schwingen des Bodens (1 1/2 Sekunden).

Schwere Schäden hat die Tirnauer Kirche durch das Erdbeben erlitten. Dem commissionellen Befunde entnehmen wir: Das Hauptgebäude hat verhältnismäßig wenig gelitten. Von außen ist eine größere Beschädigung nur an der Giebelmauer ober dem Presbyterium und an dem Giebelse wahrzunehmen. Die Stirnmauer linksseitig ist mit einem verticalen aber ungefährlichen Riß durchfurcht. Das flache Gewölbe des Chores und des Plagelgewölbes oberhalb dem linksseitigen Emporium ist jedoch bedeutend beschädigt. Stark beschädigt ist die bereits erwähnte Giebelmauer ober dem Presbyterium, dieselbe hat sich nach außen geneigt und vom Dache getrennt und muß abgetragen werden. Die Dacheindeckung wurde durch das Herabfallen von Mauertheilen der Thürme an einigen Stellen durchgeschlagen. Am stärksten haben die beiden Thürme gelitten. Dieselben sind in oberen Theilen bis unterhalb der Bifferblätter mit vielen größeren und kleineren Rissen durchzogen, und ist insbesondere der linksseitige Thurm mit Rissen nebartig durchfurcht. Beide Thürme müssen bis zur tiefsten Bruchstelle, welche unter den Bifferblättern zu suchen ist, abgetragen werden. Die Kirche bleibt bis zur Durchführung aller Sicherungsarbeiten geschlossen, jedoch die Sacristei kann zur Vornahme von Tausen benützt werden. Die Kirche ist mit einer Barriere gegen die Kirchengasse derart umgeben, daß die nothwendigste Passage in derselben noch möglich ist. Die Arbeiten zur Eingerrüstung des Thurmes sind bereits durch den Baumeister Jaleschini im Zuge.

Psarrhof (Kolesiagasse Nr. 1, gehörig zur Tirnauer Kirche). Das Gebäude ist wenig beschädigt. Beachtenswert erscheint nur die Trennung der beiden Stirnmauern von dem Hauptgebäude und im zweiten Stock die Vortrennung des Abortanbaues vom Hauptgebäude. Die Gewölbe im Gange sind gesprungen, jedoch in ungefährlicher Weise. Das Gebäude kann in allen Räumen bewohnt werden.

Die Marienkirche zeigt gleich den übrigen Kirchen schwere Spuren der Verheerung. Zur Ausführung der Gefimsherststellungen muß die Eingerrüstung der Thürme vorgenommen werden. Es wird dann nach eingehender Untersuchung zu entscheiden sein, ob sich diese obersten Thurmtheile durch Zusammenschließen noch gut festigen lassen oder ob deren Neuaufmauerung nothwendig ist. Die vordere Giebelmauer der Kirche hat sich sammt einem Stücke des Chorgewölbes und einem Theile der Umfangsmauern bis in die ersten Fensteröffnungen hinein und dem darüber befindlichen Dachstuhl losgetrennt und ist nach außen geneigt. Die bestandene Schließenverankerung des Giebels in der Höhe des Gewölbscheitels ist infolge davon auf der einen Seite gesprengt, auf der anderen Seite stark deformiert. Da der Bauzustand dieses Giebels als höchst bedenklich und gefährdend befunden wird, muß die Abtragung desselben bis zur Mauergerleiche sofort bewirkt werden. Die rückwärtige Giebelmauer zeigt in ihrer ganzen Höhe, namentlich an den Gebäudeecken, starke Risse. Nachdem constatirt wurde, daß sich diese Giebelrisse noch fortwährend nach unten ausbilden, wird sofortige Abtragung auch dieses Giebels in der gebotenen Höhe nothwendig. Mit Ausnahme des Chorgewölbes zeigen auch die übrigen Wölbungen in der Kirche mehr oder weniger starke Sprünge, und da dadurch selbst beim Loslösen von Verputztheilen die Besuchenden schwer gefährdet erscheinen, muß die Kirche bis zur Behebung aller aufgetretenen Defecte vollständig geschlossen bleiben und der Ein- und Zutritt von außen jedermann verwehrt werden.

Auch die kleine evangelische Kirche hat bedeutende Schäden aufzuweisen. Im Innern der Kirche ist das Gefimse und die Stuccaturung sehr stark beschädigt. Es muß daher für diese Ausbesserung ein Gerüst hergestellt werden. Die Decke besteht aus Holzbalken, mit Cassetten gebildet und hat nur einfache Stuccaturschalung in den Cassetten. Der Plafond ist an vielen Stellen seines Schmuckes beraubt. Das Stiegenhaus hinter dem Altare ist in seiner Umfassung und Kernmauer sammt den Verbindungsgewölben zur Kirchenabschlußmauer so stark zertrümmert und zerklüftet, daß dasselbe sammt den erwähnten Gewölben abgetragen werden muß. Dasselbe darf nicht benützt werden. Der Thurm ist an allen vier Pfeilern stark zertrümmert und zu demolieren. Die Eingerrüstung hierfür ist vom Baumeister Tönnies nahezu fertiggestellt. Die Kirche bleibt bis zur Wiederherstellung der Restaurierungsarbeiten vorläufig geschlossen.

Ueber einzelne zu demolierende Häuser wird berichtet: Petersstraße Nr. 27 (Schreiner). Sämmtliche Hauptmauern und Scheidewauern sind stark zertrümmert, ausgewichen, und zeigen namentlich die gegen die Petersstraße gelegten Hauptmauern eine Vortrennung bis zu fünf Centimeter. Auf ein Erhalten des Gebäudes ist nicht zu denken, denn sämtliche Haupt- und Scheidewauern bestehen aus schlechtem Bruchsteinmauerwerk. Die Demolierung des Hauses ist ausgesprochen worden.

Petersstraße Nr. 44 (Hauptmann). Das Innere des Hauses ist in einem schlechten Zustande. Sämmtliche Scheidewauern sind horizontal zertrümmert und von den Hauptmauern getrennt. Beide Giebelmauern sind

nach außen gewichen, die linksseitige ist zum Theile eingestürzt. Das Gebäude muß in seinen Mauern an der Reßelstraße bis zur ersten Gurt, mit Einschluß des Abortanbaues, demoliert werden. Das ebenerbige Magazinsgebäude im Hofe ist vollständig zertrümmert und ist ebenfalls zu demolieren.

Verzeichnis der Spenden

für die durch das Erdbeben heimgesuchte Bevölkerung Krains.

Weiters haben gespendet: die Curcommission in Abbazia 100 fl.; Adolf Mosinski, Bürgermeister in Agram, 10 fl.; August Polorn in Bološca die Collecte per 45 fl. 27 kr.; ein Ungenanter in Abbazia 10 fl.; Franz Reiler, Juwelier in Wien (durch den hiesigen Juwelier Simonetti), 10 fl.; die k. k. priv. Spinnfabrik in Laibach 300 fl.; die Administration des «Austrianten Wiener Extrablatt» 20 fl.; die niederösterreichische Escomptebank in Wien 300 fl.; F. Rullmann in Triest die Collecte per 21 fl.; Eduard Prister in Agram (durch die kroatische Creditbank) 50 fl.; Reinisch in Wien 10 fl.; die Sparcasse in Linz 1000 fl.; Valentin Pipan in Mirno 5 fl.; Dr. Franz Brzobohaty in Beipnit 5 fl.; F. Tarlatti in Ebnau 10 fl.; Amalia Rossignon in Rabauk 10 fl.; Baroness Böck-Gneissau in Prag 50 fl.; Karoline Seeling in Prag 20 fl.; Dr. Andreas Bojska in Rudolfswert 15 fl.; das Gemeindeamt in Cormons 60 fl.; das Gemeindeamt in Ratschach 80 fl.; die Stadtcasse in Görz eine weitere Collecte per 200 fl.; der czechisch-slovenische Verein in Prag 200 fl.; die Redaction des «Obzor» in Agram eine weitere Collecte per 125 fl.; die Redaction der «Tagespost» in Graz die Collecte per 15 fl.; die Redaction der «Národní Listy» in Prag eine weitere Collecte per 165 fl. 90 kr.; v. Langenheim in Braunschweig 20 Mark; ein Ungenanter in Trisail 10 fl.; Alois Begat in Klagenfurt die Collecte per 150 fl.; J. Blod in Abbazia 100 fl.; J. Basta in Olmütz 50 fl.; das österreichische Eisencartell in Wien 5000 fl.; ein Ungenanter in Krems 5 fl.; das Bürgermeisteramt in Wels 100 fl.; die österreichisch-ungarische Bank in Wien 3000 fl.; F. R. Kolmar in Agram 25 fl.; J. Bieman in Rann 7 fl. 25 kr.; Dr. Josef Bolovic in Agram die Collecte per 88 fl.; Ivan Hribar in Laibach: für die Vorschusscasse in Rann und für Anton Gregorič und Alois Sorč zusammen 98 fl. 66 kr.; Dr. Anton Jeglič, Canonicus in Sarajevo, 50 fl.; der Stadtmagistrat in Warasdin 200 fl.; das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat in Triest 500 fl.; das Gemeindeamt in Haidenschaft 50 fl.; die Redaction des «Neuen Wiener Tagblatt» eine weitere Collecte per 104 fl. 85 kr.; die Administration der «Narodne Rovine» in Agram eine weitere Collecte per 122 fl. 80 kr.; Franz Kalin in Kapuvar 10 fl.; die Vorschusscasse in Capodistria 50 fl.; der Stadtmagistrat in Klagenfurt 500 fl.; die Stadtcasse in Görz weitere 200 fl.; Leberz in Görz 76 fl.; J. Lutersek in Stoczow 11 fl. — Franz Kollmann, Glashändler in Laibach, hat bei seinen ihm geschäftlich befreundeten Fabrikanten eine Sammlung eingeleitet, welche bis heute einen Betrag von 1450 fl. ergeben hat, und zwar haben beigetragen die Fabrikanten: R. Dittmar in Wien 200 fl., Actiengesellschaft für Glasindustrie vorm. J. Siemens in Neufalt-Eibogen 200 fl., J. D. Stark u. S. Reich & Comp. in Wien je 100 fl., E. Stöckle's Söhne in Wien 100 fl., J. Schreiber und Neffen in Wien 50 fl.; Geschäftsfreund in Salzburg 50 fl.; Jos. Zinwald in Prag 15 fl.; Dressel, Rister & Comp. in Passau 30 fl.; Gebrüder Martin in Lubau 20 fl.; Joh. Stegmanns Söhne in Budweis 50 fl.; Andreas Ziegler's Sohn in Wien 25 fl.; Andreas Ziegler's Sohn in Stantau 25 fl.; Emil Neher in Seebach 50 fl.; Brüder Bartelmus in Brann 10 fl.; Walbun Hellers Söhne in Töplitz 20 fl.; Jos. Ruzer in Prag & Smichow 10 fl.; Brüder Bing in Nürnberg 10 fl.; Ignaz Banbl in Wien 20 fl.; S. Geiger in Wien 15 fl.; J. Reinemann in München 5 fl.; J. Fleischner in Muttersdorf 10 fl.; Max Tintner in Wien 20 fl.; Geschäftsfreund J. S. W. in Wien 25 fl.; Menschenfreund Gustav Serber in Wien 10 fl.; Leopold Boller in Wien 10 fl.; L. und C. Hardtmuth in Budweis 100 fl.; Verein der Maltäser in Wien (durch Wilhelm Göpferb) 25 fl.; J. Oster in Wien 20 fl.; Alfred Hochweber in Pilsen 15 fl. und A. Feide & Söhne in Böhmischnamitz 10 fl. — Der Stadtmagistrat fühlt sich verpflichtet, im Namen der obdachlosen armen Bewohner Herrn Franz Kollmann für seine mühevolle Sammlung sowie auch den genannten Wohlthätern den Dank auszusprechen.

III. Verzeichnis der beim hiesigen Hilfscomité eingelaufenen Spenden.

Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus-Presshese-Fabrik in Sabst-Marof 100 fl., Brüder Neumann in Arab 150 fl., Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest 500 fl., Sparcasse und Gemeinde in Lambach 200 fl., Goepfinger & Comp. in Weisensfeld 100 fl., Bianca von Burzbach in Landspreis 10 fl., Arthur Mühleisen in Laibach 100 fl., Hans Wallace in Wien 10 fl., Ungenanntfeintvollender aus Görkau in Böhmen 70 fl., Zbrana družba pri

«Fortuni» in Vittai 35 fl., Jos. Kiebel, Glasfabrik in Polaun-Böhmen, 1000 fl., Josef Hemmerle in Wien 100 fl., Ingenieur N. N. in Laibach 5 fl., Ivan Rogina in Podgorje (Windisch-Gratz) 5 fl., Thomas Kablein in Budapest 20 fl., Herm. Pollack's Söhne in Wien 200 fl., Bernhard Engel & Comp. in Budapest 25 fl., Officiers-Messe des Landwehr-Ählanen-Reg. Nr. 1 in Kolomea 12 fl. 50 kr., Ferdinand Emil Kallab in Brünn 20 fl., August Gutheim & Comp. in Elberfeld 50 fl., Antonio del Panta Nachfolger in Sento bei Florenz 20 fl., Victor von Trnčický in Wien 50 fl., E. Popper & Sohn in Neubistritz 10 fl., Josef M. Dser in Wien 10 fl., Mario Finzi & Weiß in Triest 30 fl., Stadt Gottschee (Sammlung) 365 fl. 50 kr., E. Spitzer & Comp. in Wien 25 fl., Julius Schild, Reisender in Wien, 10 fl., Wenzel & Rosenthal in Wien 100 fl.; ferner durch Kleinmayr & Bamberg gesammelt 541 fl. 90 kr., und zwar von: Franz Waldmann in Wien 10 fl., I. u. I. Corps-Off.-Schule in Agram 18 fl., Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien 5 fl., Schworella & Gaeklin Wien 50 fl., Sztranhaf & Amster in Wien 5 fl., Waldman'sche Buchhandlung in Berlin (10 Mark) 5 fl. 98 kr., Karl Reizner in Dresden (5 Mark) 2 fl. 99 kr., J. F. Schreiber in Esslingen (10 Mark) 5 fl. 98 kr., Duappil & Bug in Wien 20 fl., J. E. Bacon in Wien 50 fl., Frieze & Lang in Wien 10 fl., «Wiener Mode» in Wien 50 fl., Brüder Königstein in Wien 10 fl., Josef Bojaky in Graz 10 fl., Bela Julius Weizer in Wien 200 fl., E. Angerer & Göschl in Wien 50 fl., Gust. Friedrich in Wien 5 fl., A. Musard in Wien 2 fl., J. S. Euringer in Augsburg 10 fl., Siegr. Angel in Wien 10 fl., Ant. Hoffmann in Stuttgart (20 Mark) 11 fl. 95 kr., zusammen 3874 fl. 90 kr., dazu die schon ausgewiesenen 10.149 fl. 61 kr., Gesamtsumme 14.024 fl. 51 kr.

— (Von der wechselseitigen Brand- & Schaden-Versicherungsanstalt in Graz.) In der in Graz am Montag den 6. d. M. abgehaltenen Generalversammlung der I. I. privilegierten wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt wurden 2000 fl. für die durch die Erdbeben-Katastrophe verunglückten Krainer votiert und der Kaiser-Jubiläumssond für die Assuraten in Krain von 5700 fl. auf 6700 fl. erhöht.

* (Zur Lage.) Die heutige Nacht verlief ruhig. Heute herrscht prachtvolles Frühlingswetter, das hoffentlich andauern und wesentlich von günstigem Einflusse auf die Sanierung sein wird.

— (Abgeordneter Mesarj) Gestern vormittags fand in St. Martin bei Krainburg unter großer Theilnahme der Bevölkerung das Leichenbegängnis des Landtagsabgeordneten Pfarrers Mesarj statt. Dem Verstorbenen erwiesen Herr Landeshauptmann Detela und Landesausschuss Dr. Papež durch ihr Geleite die letzte Ehre.

— (Für die Laibacher freiwillige Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr in Klagenfurt hat der hiesigen Feuerwehr den Betrag von 120 fl. zur Unterstützung für die nothleidende Mannschaft übermittlest.

— (Straßenbau.) Zur Durchführung der Straßenarbeiten auf der Strecke Gereuth-Sairach des Bezirkes Voitsch wurden 40 Zwänglinge aus der hiesigen Zwangs-Arbeitsanstalt dahin detachiert.

— (Curliste.) In der Zeit vom 25. April bis 1. Mai sind in Abbazia 146 Curgäste angekommen.

— (Ziehung der Bodencredit-Lose Emission II.) Den Haupttreffer mit 50.000 fl. gewinnt Serie 3064 Nr. 7, den zweiten Treffer mit 2000 fl. gewinnt Serie 2583 Nr. 42, je 1000 fl. gewinnen: Serie 4457 Nr. 28 und Serie 7044 Nr. 49.

Neueste Nachrichten.

Sitzung des Abgeordnetenhauses am 6. Mai.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes wurde heute die Verathung des dritten Hauptstückes der Steuerreform-Vorlage betreffend die Rentensteuer fortgesetzt. An der Discussion über die §§ 125 und 126, welche von den Steuerbefreiungen handeln, nahm auch der Herr Finanzminister Dr. Edler von Plener theil, welcher in längerer Ausführung auf die im bisherigen Verlaufe der Debatte vorgebrachten Einwände und Anregungen erwiderte. Bei der Abstimmung wurde § 125 mit einzelnen Abänderungen und Zusätzen genehmigt, worauf auch die §§ 126 bis 130 zur Annahme gelangten.

Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses am 6. Mai.

Die Gallerien sind überfüllt. Da der Anfang der Sitzung sich verzögert, gibt die Linke Zeichen der Ungebuld. Baron Banffy's Erscheinen wird von der Opposition mit höhnischen Gien-Rufen begrüßt. Ministerpräsident Baron Banffy beantwortet die Interpellation des Grafen Apponyi, indem er erklärt, er könne im gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit nur Allgemeines sagen. Mit Genehmigung von kompetenter Seite lege er den Notenwechsel zwischen ihm und dem Grafen Kalnoth vor. Betreffs der Frage, ob die In-

tervention bei der Curie bereits erfolgt sei, müßte die Regierung dies annehmen, da sie auf die diesbezügliche Note des Ministeriums des Aeußern vom 25. April bereits am 27. April erwidert hatte, somit am 1. Mai der Ansicht sein müßte, die in Aussicht gestellte Intervention sei erfolgt.

Redner versichert, er werde stets die constitutionellen Rechte des Ministerpräsidenten vertheidigen und das Prestige dieser Stelle wahren. (Großer Beifall.) Der Ministerpräsident bittet das Haus, die Antwort zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Abg. Graf Apponyi spricht gegen die Kenntnissnahme. Baron Banffy repliciert. Das Haus beschließt mit großer Majorität die Kenntnissnahme der Beantwortung. — Die Note Banffy's an den Grafen Kalnoth ersucht um die Darlegung dessen Ansichten über die Reise des Nuntius. Die Antwort des Grafen Kalnoth's bezeichnet die Reise des Nuntius als tactlos, und erklärt, er sei bereit, über Wunsch der ungarischen Regierung beim Heil. Stuhl Klage zu führen.

Der Krieg zwischen China und Japan.

Petersburg, 6. Mai. Das «Journal de St. Petersburg» schreibt: Die Regierung von Japan hat sich auf die freundschaftlichen Rathschläge von Deutschland, Frankreich und Rußland verpflichtet, auf den endgiltigen Besitz von Leng-Tien zu verzichten.

Chi-Fu-Chai, 6. Mai. Die fremden Flotten sind hier versammelt. Das russische Geschwader besteht aus 8 Schiffen ein schließlich 8 Torpedobooten. Es werden noch immer Schiffe erwartet. Ferner sind ein englisches, amerikanisches, französisches und zwei deutsche Schiffe hier.

Yokohama, 6. Mai. Die Ratification des Friedensvertrages von Simonseski wurde hier noch nicht amtlich notificiert, aber Berichte aus vielen Quellen bestätigen die Nachricht von dessen Ratificierung.

Telegramme.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Tel.) Seine Majestät der Kaiser richtete unter dem heutigen Datum an den Minister des Aeußern, Grafen Kalnoth, ein Allerhöchstes Handschreiben, welches unter dem Ausdrucke Allerhöchstdessen vollen Vertrauens die Annahme der vom Grafen Kalnoth eingereichten Demission ablehnt.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Tel.) Seine Majestät der Kaiser empfing heute den Minister a latere Josika in Audienz, welcher den Monarchen morgen nach Pola begleiten wird.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Tel.) Gestern fand im Corpscommandogebäude die feierliche Enthüllung der Erzherzog-Wilhelm-Votivtafel statt, welche im Bureau, wo der Berewigte 21 Jahre gearbeitet hatte, angebracht wurde. Anwesend waren: Der Kriegsminister, der Landesvertheidigungsminister Graf Welfersheimb, der Generalstabs-Chef, die Generalität und zahlreiche Artillerie-Officiere. General-Truppeninspector FM. Freiherr v. Schönsfeld hielt eine schwungvolle Festrede. Nach der Enthüllung hielt der General-Artillerie-Inspector FML. Ludwig eine Ansprache.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Tel.) Ihre Majestät die Kaiserin besichtigte heute die Jahresausstellung im Künstlerhause in eingehender Weise.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Tel.) Die ungarischen Fachreferenten treffen heute nachmittags in Wien ein behufs Fortsetzung der Verhandlungen über die Zollbehandlung der italienischen Weine.

Budapest, 6. Mai. (Orig.-Tel.) Die heute morgens ausnahmsweise erschienenen Blätter nehmen mit Beruhigung die Entscheidung Sr. Majestät des Kaisers zur Kenntnis, daß eine Applanierung der zwischen dem Grafen Kalnoth und Baron Banffy entstandenen Differenzen herbeigeführt werden soll und muß und geben der Hoffnung auf eine friedliche Lösung dieser Angelegenheit Ausdruck.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Mai	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ausicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
7	U. Mg.	742.5	10.5	ND. schwach	bewölkt	
6	» M.	741.5	18.7	D. schwach	bewölkt	0.00
7	» M.	741.8	14.8	ND. schwach	bewölkt	

Das Tagesmittel der Temperatur 11.0°, um 1.1° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowsky
Ritter von Wissehrad.

Foulard-Seide 60 Kr.

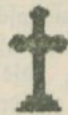
bis fl. 3.35 p. Met. — japanesische, chinesische zc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 35 fr. bis fl. 14.65 p. Met. — glatt, gestreift, carriert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins zc.). **Porto- und steuerfrei ins Haus.** — Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
(13) 17—5
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Verstorbene.

Am 5. Mai. Theresia Papula, Feldwebels-Tochter, 8 Monate, Biefengasse 2, Marasmus inf. — Helena Dollnar, Köchin, 73 J., Slovca 14, Apoplexia cerebri.

Im Civilspitale.

Am 4. Mai. Anton Jančar, Bettler, 46 J., Tuberculosis pulmonum.
Am 5. Mai. Jakob Bamen, Bettler, 70 J., Emphysem.



Schmerzzerfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieferschütternde Nachricht von dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, respective Stief- und Großvaters, des Herrn

Dr. Karl Vidiz

I. I. Oberlandesgerichtsrathes i. R.

welcher am 6. Mai 1895 nachts verstorben ist. Die irdische Hülle des theuren Todten wird Mittwoch den 8. d. M. nachmittags um 6 Uhr im Trauerhause Theatergasse Nr. 1 eingesegnet und sodann auf dem Friedhofe zu St. Christoph im eigenen Grabe beigelegt.

Laibach am 7. Mai 1895.

August Vidiz, Eisenbahn-Inspector in Sarajevo, Sohn. — Amalie Gutman geb. Vidiz, Emma Vidiz, Töchter. — Victor Gutman, Mord-Capitän, Schwiegersohn. — Victor Gutman, Enkel.

Dankagung.

Anlässlich des Todes unseres beim Baradenbau in Laibach am 23. April d. J. verunglückten Sohnes

Imbro Bais

I. u. I. Pionnier der 4. Compagnie im Pionnier-Bataillon Nr. 4

haben wir von Seite des 1861. Militärs und der Bewohner Laibachs so viele und bereite Beweise innigster Theilnahme in unserem tiefen Leid empfangen, daß wir es als unsere besondere Pflicht erachten, auch auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Unsere besondern Dank Sr. Excellenz dem Herrn Feldmarschall-Lieutenant Hegeblus und dem hochgeborenen Herrn Landespräsidenten von Krain, Baron Hein, sowie den in Laibach garnisonierenden Herren Officieren für die Theilnahme beim Begräbnisse; insbesondere aber den Herren Officieren und Kameraden des Verbliebenen, ferner der Landeshauptstadt Laibach mit dem Bürgermeister Herrn Grasselli an der Spitze und den übrigen Bewohnern Laibachs für die prachtvollen Kränze und für das leiste, so allseitig zahlreiche Geleite.

Allen, allen diesen noch einmal unseren herzlichsten Dank!

Die tieftrauernden Eltern:
Alois und Maria Bais
in Warasdin.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, beziehungsweise Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

Alois Ruda

I. I. Landeszahlamts-Official i. R. und Hausbesitzer sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für die vielen schönen Kranzspenden sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Laibach am 7. Mai 1895.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unserer theuren, innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, der Frau

Elisabeth Luscher

zugekommen ist, für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte und für die schönen Kranzspenden sprechen wir den Herren Beamten sowie allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten und aufrichtigsten Dank aus.

Laibach am 7. Mai 1895.

Familie Luscher.

Course an der Wiener Börse vom 6. Mai 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.		Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisen-Prior.-Obligationen.		Geld	Ware	Pfundbriefe (für 100 fl.).		Geld	Ware	Bank-Aktion (per Stück).		Geld	Ware	Tramway-Ges., Neue Str., Prioritäts-Aktion 100 fl.		Geld	Ware
1. Einheitsrente in Noten verg. Mai-November		101.55	101.75	Elisabethbahn 600 u. 3000 R. für 200 R. 4 1/2 %		120.00	120.75	Höbcr. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		121.75	—	Anglo-Deut. Bank 200 fl. 60 %		172.25	172.50	106.00		106.50	106.50
2. Silber verg. Jänner-Juli		101.50	101.70	Elisabethbahn, 400 u. 2000 R. 200 R. 4 1/2 %		124.40	125.40	Höbcr. „ „ in 50 „ 4 1/2 %		99.90	100.70	Bankverein, Wiener, 100 fl.		166.00	167.00	210.75		211.25	211.25
3. Silber verg. April-Oktober		101.50	101.70	Franz-Joseph-B., Em. 1884, 4 1/2 %		100.00	100.90	Höbcr. Präm.-Schuld. 3 1/2 % I. Em.		118.60	119.20	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 180 fl.		555.00	557.00	210.75		211.25	211.25
4. Silber verg. ganze 600 fl.		151.75	152.75	Galizische Karl-Ludwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. 5 %		99.60	100.60	Höbcr. „ „ 3 1/2 % II. Em.		118.75	119.50	Credito-Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		401.25	401.75	Wiener Localbahnen - Act. - Ges.		78.50	—
5. Silber verg. Ränfel 100 fl.		163.50	164.50	Borarlberger Bahn, Em. 1884, 4 1/2 % (div. St.) 5 %		100.20	101.20	Höbcr. österr. Landes-Dep. Anst. 4 1/2 %		100.00	100.80	Depositenbank, Allg., 200 fl.		462.00	462.50	Industrie-Aktion (per Stück).		—	—
6. Silber verg. 100 fl.		198.50	199.00	Ung. Goldrente 4 1/2 % per Cassa		122.70	122.90	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		100.40	101.20	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Baugetz., Akt. 100 fl.		106.00	106.50
7. Silber verg. 120 fl.		159.75	160.75	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		100.40	101.20	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Egudier Eisen- und Stahl-Fab. in Wien 100 fl.		74.50	75.00
8. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
9. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
10. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
11. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
12. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
13. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
14. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
15. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
16. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
17. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
18. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
19. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
20. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
21. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
22. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
23. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
24. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
25. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
26. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
27. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
28. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
29. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
30. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
31. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
32. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
33. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
34. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
35. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
36. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
37. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
38. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
39. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
40. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
41. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
42. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
43. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
44. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
45. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
46. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
47. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
48. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
49. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
50. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
51. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
52. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
53. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
54. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—	Höbcr. Anst. f. Hand. u. G. 200 fl.		462.00	462.50	Eisenbahn-Betg., Erste, 80 fl.		127.50	128.50
55. Oest. Goldrente, steuerfrei		123.75	123.95	Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		122.85	123.05	Höbcr. „ „ 4 1/2 %		101.50	—								